

**E l t e r n v e r t r e t u n g**  
des Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasiums  
Dresden

**P O S I T I O N I E R U N G**  
**des Elternrates zum neuen Profilangebot des J.-A.-Hülße-Gymnasiums**

---

Zu dem neuen Profil hat sich die Elternvertretung des J.-A.-Hülße-Gymnasiums Dresden in seiner Sitzung am 22. 03. 2010 wie folgt ausgesprochen:

Die anwesenden ER-Mitglieder unterstreichen demonstrativ, dass beide vorgestellte Profilvarianten jede für sich interessante und förderungswerte Potenziale zur zukunftsorientierten Entwicklung junger Menschen enthält. In offener Abstimmung spricht sich der ER mit 21 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen für das Künstlerische Profil aus und folgte somit dem Votum des Schülerrates sowie der Gesamtlehrerkonferenz.

Folgende Gründe veranlassten den ER zu dieser Positionierung:

1. Die seitens der durchführenden Lehrer zugesagte Personalunion für das künstlerische Profil sichert aus Sicht des ER die Verknüpfung unterschiedlicher fachlicher Perspektiven zu realitätsbezogenen, komplexen Aufgaben und Betrachtungen. Damit wird das Potenzial zur Vermittlung von Sach-, Sozial-, Methoden- und Moralkompetenz, das problemorientierter, fächerübergreifender und fächerverbindender Unterricht bietet, optimal genutzt und Handlungsfähigkeit mit Lernenden realitätsnah trainiert, ohne an Fachgrenzen zu stoßen.
2. Die ER-Vertreter sehen in der beabsichtigten starken Zuwendung zu offenen Unterrichtsformen und modernen Lernmethoden beim künstlerischen Profil ein geeignetes Potenzial, um Problemlösungskompetenz, Methodenkompetenz und Kreativität bei jungen Menschen effektiv zu fördern und auszubilden. Diese Art des Lehrens und Lernens bereitet nach Auffassung des ER die jungen Menschen auf die künftig an sie gestellten Anforderungen im Leben, insbesondere während der Studien- und Berufsausbildungsphase sowie für das lebenslange Lernen optimal vor.
3. Das künstlerische Profil stellt nach Ansicht des ER darüber hinaus einen entscheidenden Schritt in der Entwicklung unserer Schule dar, um problembasiertes und handlungsorientiertes Lernen als festen Bestandteil der Lernkultur an unserem Gymnasium zu etablieren. Ansätze wie Erlebnispädagogik, selbsttätiges Lernen, und Lernen durch Handeln können nicht nur die Traditionen der Bauhausschule und der Reformpädagogik an unserer Schule beleben, sondern ebenso das Selbstvertrauen, die Demokratiefähigkeit und die Eigenverantwortung junger Menschen nachhaltig stärken.

Dresden, 22. 03. 2010



Norma Klein  
Vorsitzende